



Schwarzwaldhof:
Ein tiefgezogenes Dach schützt die
Bewohner vor Wind und Wetter.

Schützenswert:
Im Biosphärengebiet kommen
zahlreiche Tier- und Pflanzenarten
vor. Seltene Bewohner, wie z.B. den
„Warzenbeisser“ gilt es besonders
zu schützen.



Lebensräume:
Mensch und Natur im Zusam-
menspiel haben eine Vielfalt
an Lebensräumen entstehen
lassen. Die artenreiche Arnika-
wiese ist eine von diesen.

Lebendige Traditionen

Der Südschwarzwald ist eine Region, die auf engstem
Raum unterschiedliche Traditionen hervorgebracht
hat. Nahezu jedes Dorf hat seine eigene Tracht
entwickelt und die alemannische Sprache
und „Fasnet“ sind lebendige Beispiele dieses
Brauchtums.

Holzschnitzkunst, die Spuren des Bergbaus,
wasserbetriebene Sägen und Mühlen lassen sich
im Biosphärengebiet genauso erleben wie Malerei
und Literatur in einem der vielen Museen.
Moderne, sich auf die Tradition des Holzhand-
werkes zurückbesinnende Baukultur und althergebrachte
Schwarzwaldhäuser fügen sich heute in die Landschaft
des Südschwarzwaldes ein.



Mensch & Natur

Menschen haben die Schwarzwaldlandschaft in den
zurückliegenden Jahrhunderten geprägt und tun dies auch
heute. Viele Landwirte arbeiten zusätzlich in Industrie-
und Gewerbebetrieben sowohl in den benachbarten
Ballungszentren als auch im Biosphärengebiet. In
Zeiten des Klimawandels üben speziell im Sommer
die kühleren Schwarzwaldtäler immer größer werdende
Anziehungskraft auf die in den Niederungen lebenden
Menschen aus. Im Biosphärengebiet erwarten frische
Luft und gute Gastronomie die hitzegeplagten Städter
der Ballungsräume. Bei den Maßnahmen gegen den
Klimawandel sind die Schwarzwälder geübt. Schon lange
hat die Nutzung der Wasserkraft und auch von Holz als
regenerativer Energieträger Tradition.

Mitmachen erwünscht!

Die Menschen aus der Region tragen das Biosphärengebiet.
Sie haben sich in verschiedenen Gremien zusammengefün-
den und bringen sich mit ihren Ideen und Projekten in die
Arbeit der Geschäftsstelle ein. Es bestehen auch weiterhin
Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen. Sprechen Sie uns an!

Aktivator regionaler Prozesse und „Kümmerer“

Die Geschäftsstelle des Biosphärengebiets Schwarz-
wald versteht sich als „Entwicklungsagentur für das
Biosphärengebiet“. Sie informiert, koordiniert und
fördert verschiedene Aktivitäten und Projekte im
Biosphärengebiet. Dabei orientiert sie sich am Leitbild
eines UNESCO-Biosphärenreservates.

Weitere Informationen:

Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24
79677 Schönau/Schwarzwald
Tel.: 07673 - 889402 4383
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de



Informationen zu Urlaubsangeboten:

Schwarzwald Tourismus GmbH
Heinrich-von-Stephan-Str. 8b
79100 Freiburg
Tel. +49 761 - 89 646-93
www.schwarzwald-tourismus.info



Dieses Faltblatt ist CO₂ - neutral
auf FSC-Papier gedruckt.



Herausgeber: Biosphärengebiet Schwarzwald
Brand 24, 79677 Schönau/ Schwarzwald, Tel.: 07673- 889402 4383
www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de
Inhalte: Biosphärengebiet Schwarzwald, Fotos: Klaus Hansen, Petra Muth-Gräff,
Gemeinde Oberried, Bürgerverein Zastler e.V., Regierungspräsidium Freiburg,
Sascha Hotz, Fotolia/MoreVector, Archive der beteiligten Orte, Chr. Eberle/quint
Layout: Sascha Hotz/Agenturbergwerk auf Basis Europarc
Karte: Schwarzwald Tourismus GmbH
Litho/Druck: Druckerei Pfitzer, Dezember 2016



Das Biosphärengebiet Schwarzwald gehört zu den
„Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen
National-parks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von
EUROPARC Deutschland e.V.: www.europarc-deutschland.de

Willkommen

Biosphärengebiet
Schwarzwald



Willkommen im Biosphärengebiet Schwarzwald

Artenreiche Bergmischwälder im reizvollen Wechsel mit Bergweiden, sagenhafte Ausblicke, schätzenswerte Natur, uriges Wäldervieh, Weidbuchen, regionale Spezialitäten, Spitzengastronomie, Kultur & Brauchtum, traditionsreiches Handwerk, innovativer Mittelstand und als Ziel ein ausgeglichenes Miteinander von Mensch und Natur - das sind Gründe, warum sich die Region für ihr Biosphärengebiet entschieden hat.



Das Biosphärengebiet Schwarzwald wurde 2016 nach dem baden-württembergischen Landesrecht anerkannt. Rund 38.000 Menschen leben und arbeiten hier im südlichen Schwarzwald. Mit einer Größe von 63.000 Hektar erstreckt sich das Gebiet über 28 Gemeinden in drei Landkreisen und einen Teil der Stadt Freiburg. In keiner anderen Mittelgebirgslandschaft Deutschlands werden größere Höhenunterschiede auf engstem Raum erreicht: Das Biosphärengebiet nimmt Höhen von 310 m bis 1420 m über dem Normalhöhennull ein.



Das Biosphärengebiet Schwarzwald: eine Modellregion für ein ausgeglichenes Zusammenleben von Mensch und Natur

In der baden-württembergischen Gesetzgebung bezeichnet man „Biosphärenreservate“ als „Biosphärengebiete“. Gemeint sind Modellregionen, in denen das Zusammenleben von Mensch und Natur beispielhaft entwickelt und erprobt wird. Sie schützen Kulturlandschaften und erhalten und entwickeln wertvolle Lebensräume für Mensch und Natur. Sie sorgen für ein ausgewogenes Verhältnis von menschlicher Nutzung und natürlichen Kreisläufen und tragen damit zur regionalen Wertschöpfung bei. Biosphärengebiete ermöglichen exemplarische Erkenntnisse für Forschung und Wissenschaft über die Wechselwirkungen von natürlichen und gesellschaftlichen Prozessen. (Leitbild für UNESCO Biosphärenreservate von EUROPARC Deutschland e.V.)

Allmendweiden

Kennzeichnend für das Biosphärengebiet sind die Allmendweiden. Es sind gemeinschaftlich genutzte, meist großflächige Bergweiden, die bis in die höchsten Lagen reichen. In großen Herden trieben einst die Bauern der Umgebung ihr Vieh auf diese Weiden. Durch eine bis in die heutige Zeit anhaltende, naturnahe Bewirtschaftungsform ist eine einzigartige Landschaft entstanden. Maßgeblich dazu beigetragen haben die Vorderwälder- und Hinterwälderrinder, beides traditionelle Rinderrassen, die an die bergige Umgebung besonders gut angepasst sind. Sie sind es auch, die durch ihren steten Verbiss an Trieben und Zweigen urtümliche „Weidbuchen“ hervorgebracht haben. Allmendweiden sind heute seltener geworden, jedoch gerade wegen ihres großen Artenreichtums ein besonders schützenswertes Kulturgut. Auch die beiden Rinderrassen zählen zu den gefährdeten Nutztierarten. Aus beiden lassen sich gesunde und schmackhafte Erzeugnisse wie Milch, Käse und Fleisch gewinnen. Ein vermehrter Genuss dieser Lebensmittel trägt aktiv zum Erhalt des südlichen Schwarzwaldes mit seinen einzigartigen Fernblicken bis hin zu den Alpen und Vogesen bei.



Hinterwälder: Klein aber oho! Hinterwälder sind kleiner als andere Rinderrassen und besonders robust und langlebig.

Wald

Das Biosphärengebiet Schwarzwald gehört zum Landschaftstyp der „grünlandreichen Waldlandschaften“. Der Wechsel zwischen Wald- und Offenland und der Weitblick von den höchsten Gipfeln kennzeichnen diese reizvolle Landschaft. Naturnahe Bergmischwälder der verschiedensten Höhenlagen und Expositionen sowie die Verzahnung der Lebensräume haben in Zusammenhang mit der menschlichen Nutzung zu außerordentlich artenreichen Lebensräumen für seltene Tiere und Pflanzen geführt. In den Kernzonen des Biosphärengebietes darf Natur Natur sein. Der Kernzonenwald wird auf 2100 ha (3,3 % der Gesamtfläche) sich selbst überlassen. In diesem „Urwald“ können Arten (über)leben, die auf die Zerfallsphase eines Waldes angewiesen sind.



Buchen, Tannen und Fichten sind die Hauptbaumarten in den naturnahen Bergmischwäldern des Biosphärengebietes.

